

**An**

alle Professoren/innen und Mitarbeiter/innen
der Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar

Weimar, 16. Januar 2019

**Sehr geehrte Professoren/innen, sehr geehrte Mitarbeiter/innen,
sehr geehrte Studenten/innen und Absolventen/innen,**

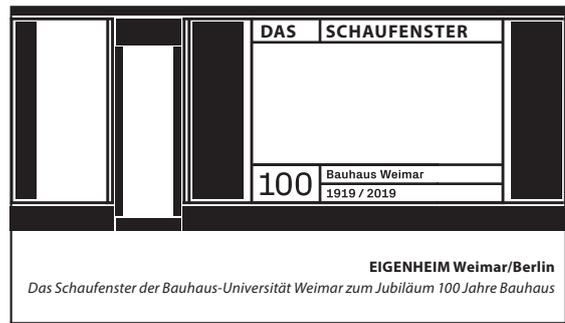
EIGENHEIM Berlin, in der Kantstraße 28 in Berlin-Charlottenburg, ist 2019 das Schaufenster der Bauhaus-Universität Weimar im Rahmen des 100-jährigen Bauhaus Jubiläums. Das Schaufenster soll dabei als Netzwerkknoten, Aktionsraum und Ort zeitgenössischer Kunst und Kommunikation die Geschehnisse aus den Reihen der Bauhaus-Universität Weimar abbilden und so zu einer größeren öffentlichen Wahrnehmung verhelfen.

Wir möchten Sie hiermit dafür gewinnen einen aktiven Beitrag zu diesem Vorhaben zu leisten. Lassen Sie uns von den herausragendsten und innovativsten Projekten und Arbeiten rund um das Bauhaus wissen! Nehmen Sie an den Open Calls für die zentralen Ausstellungen und am Rahmenprogramm des Schaufensters teil!

Als Leitfaden durch das Jubiläum realisieren wir vier thematisch ausgerichtete Ausstellungen zu den Themen Digitalität im Alltag, Ökonomie und Soziales, Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein sowie neue Technologien und Materialien in der Kunst in Zusammenarbeit mit der Bauhaus-Universität Weimar und anderen Kooperationspartnern. Das Interesse am Zeitgeschehen und aktuellen Umbruchssituationen werden wir in Form der interdisziplinären und aktuellen Ausrichtung der Ausstellungen gerecht. Auf der Suche nach den Fragen des 21. Jahrhunderts möchten wir dabei Wissenschaft, Technik, Kunst und Gestaltung miteinander verbinden um die Zukunft ähnlich innovativ, wie das Bauhaus vor 100 Jahren, zu gestalten. Die Ausstellungen werden begleitet von Vorträgen, Performances, Workshops und Aktionen im öffentlichen Raum. Auch für dieses Rahmenprogramm freuen wir uns auf Hinweise aus Ihren Reihen.

Die Teilnehmer an den Ausstellungen sowie dem Rahmenprogramm werden durch eine Jury aus den Einreichungen von vier verschiedenen Open Calls ermittelt. Informationen zu den Ausstellungen und den jeweiligen Open Calls finden Sie im Verlauf dieses Schreibens. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Mit Dank und freundlichen Grüßen verbleiben,
Konstantin Bayer, Bianka Voigt, das Team der Galerie
und die Mitwirkenden am Fachkurs Bauhaus goes Berlin - ein Schaufenster für das Jubiläum in Berlin



EIGENHEIM Weimar/Berlin –

DAS SCHAUFENSTER zum Jubiläum 100 Jahre Bauhaus

4 AUSSTELLUNGEN / 4 OPENCALLS

16.03. – 28.04.2019

FROM THE LAB TO THE STUDIO

neue Technologien und Materialien in der Kunst

Einreichfrist bis 31.01.2019

04.05. – 22.06.2019

ECO VS. EGO – *eine Gegenüberstellung*

Einreichfrist bis 30.03.2019

30.08. – 13.10.2019

ALL DAY REVOLUTION – *unsere Liebe Digitalität*

Einreichfrist bis 30.06.2019

26.10. – 14.12.2019

TOP DOWN BOTTOM UP

Ökonomisierung und Soziales

Einreichfrist bis 30.08.2019

Wir suchen Ihre Arbeiten! Absolventen/innen und Studenten/innen, Professoren/innen und Mitarbeiter/innen: Bewerben Sie sich jetzt für die Teilnahme an den 4 großen Ausstellungen von EIGENHEIM Weimar/Berlin im Rahmen des Bauhaus100 Jubiläums in Berlin.

Wir greifen die gesellschaftlichen Umbrüche unserer Zeit auf vielfältige Weise auf und möchten die wichtigen Fragen und Herausforderungen des 21. Jahrhunderts formulieren. Die vier Ausstellungsthemen bilden ein großes interdisziplinäres Spektrum ab, um alle Bereiche der Bauhaus-Universität Weimar in die Ausstellungen einzubeziehen.

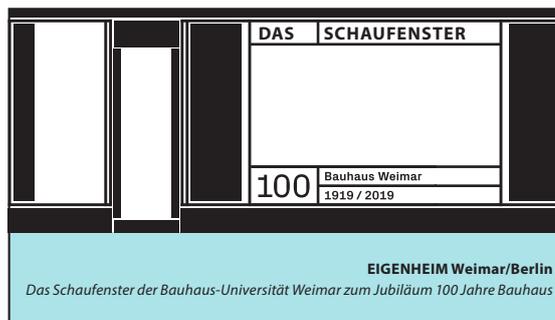
Ob Arbeiten aus dem Bereich Neue Medien, Materialforschung im Bauingenieurwesen, nachhaltiges Bauen in der Architektur, Abwasserprojekte in der Urbanistik, Arbeiten zum Thema Müll in der Kunst, Smart Materials im Produktdesign oder das Thema Sicherheit im Netz bei der Medieninformatik, ob Malerei, Fotografie, Druckgrafik, Objekt oder Installation.

Welche Projekte entstehen im Rahmen des Bauhaus.Semesters? Welche Arbeiten aus den Bereichen Buchveröffentlichung, Performance, Hörspiel, oder Kunst im öffentlichen Raum suchen im Jahr 2019 einen Aufführungsort? Welche herausragende, zu den aufgegriffenen Themen passende, Abschlussarbeit sucht einen Ort zur Verteidigung? Wir freuen uns auf vielseitige Einreichungen!

OPEN CALL #1

FROM THE LAB TO THE STUDIO

neue Technologien und Materialien in der Kunst



Ausstellungszeitraum 16.03. – 28.04.2019

Ort Eigenheim Berlin, Kantstraße 28, Berlin Charlottenburg

Einreichfrist bis 31.01.2019

#newtechnologies #newmaterials #electronicart #smartfabric #lab #3D-printing #programming #fibers
#stuff #soft&hard #crafting #net #fold #grid #pattern #archaic+modern #haptic #contactzone #affect

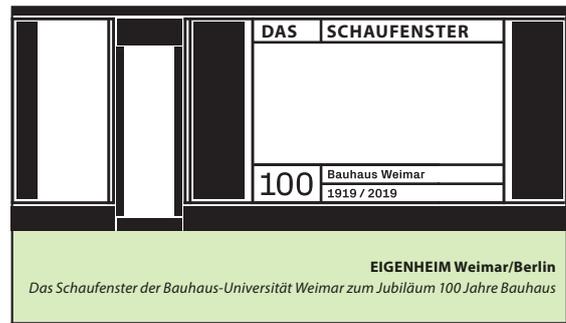
Wir suchen Ihre Arbeiten! Absolventen/innen und Studenten/innen, Professoren/innen und Mitarbeiter/innen bewerben Sie sich jetzt für die Teilnahme an der 1. Ausstellung von Eigenheim Weimar/Berlin im Rahmen des Bauhaus100-Jubiläums in Berlin.

Textilien kommunizieren, 3D Drucker reproduzieren sich selbst, Herzklappen werden im Reagenzglas gezüchtet – die Technologisierung unseres Alltages ist stark vorangeschritten und neue Materialien finden in vielen Teilen unseres Lebens großen Einfluss. Ob Biokunststoffe auf Pflanzenbasis, Rindfleisch aus Stammzellen, die Erzeugung von Nanomaterialien oder Robotik im Bereich der Altenpflege. Mit diesen neuen Technologien und Materialien werden viele Hoffnungen verbunden um Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft zu finden. Im Zuge dieses Umbruchs wurden in den letzten Jahrzehnten umfangreiche Entwicklungssprünge unternommen, sei es in der Medizin, in der Informationstechnologie oder in der Materialwissenschaft.

Bisher ungeahnte Möglichkeiten bestehen in diesem Moment auch für Neuentwicklungen in der Kunst. Und gerade der Kunst kommt in diesem Zusammenhang eine gesonderte Rolle zu. Ein fundiertes Verständnis und Wissen, um diese Entwicklungen in der Gesellschaft zu verankern ist wichtig, um zu verhindern, dass tiefgreifende Abhängigkeiten und Wissenslücken auftreten. Zum einen beziehen wir diese Technologien und Materialien bedenkenlos in unseren Alltag ein, zum anderen jedoch verlieren wir mehr und mehr ein Verständnis für die komplexen technischen Prozesse, die um uns geschehen. Der experimentelle, interdisziplinäre und diskursive Charakter der Kunst kann dabei, in Zusammenarbeit mit den Wissenschaften und der Industrie, eine Schlüsselrolle darstellen, um sich mit Entwicklungen Ihrer Zeit auseinander zu setzen und diese in Frage zu stellen. Neue Produktions- und Verarbeitungsmöglichkeiten, Technologien oder Materialien finden sich schon jetzt in vielseitigen künstlerischen Ausdrucksweisen wieder. Diesen Ausdrucksweisen möchten wir ein Podium geben. Kunst und Wissenschaft, Technologie und Design mit dem Alltag zu verbinden ist damals, zu Zeiten des Bauhauses, genauso wie heute ein Weg, um Innovationen für verbesserte Lebensumstände zu entwickeln.

In Zusammenarbeit mit der Bauhaus-Universität Weimar möchten wir mit nationalen & internationalen Institutionen, Wissenschaftlern & Künstlern einen kleinen Forschungsüberblick über „Neue Technologien und Materialien in der Kunst“ geben, innovative Arbeiten zusammentragen, sowie Workshops und Symposien veranstalten, um auf diese Weise die Ausstellung zu einem Labor und Denkraum zu machen.

OPEN CALL #2



ECO VS. EGO – eine Gegenüberstellung

Ausstellungszeitraum 04.05. bis 22.06.2019

Ort Eigenheim Berlin, Kantstraße 28, Berlin Charlottenburg

Einreichfrist 30.03.2019

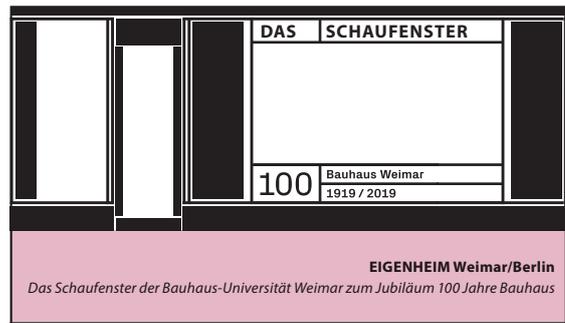
#Umweltzerstörung #Klimawandel #Nachhaltigkeit #Verantwortung #Egoismus #Kollektiv #Holismus #Reduktionismus #Wertewandel #Kapitalismuskritik #Ursachewirkung #Luxuskultur #Wegwerfgesellschaft #ayce #nichtmeinproblem #Hoffnungdurchveränderung #diemenscheitschafftsichab #cultivationofthecollectiv #bolsonaro #asap #rant #me #survivalofthefittest

Wir suchen Ihre Arbeiten! Absolventen/innen und Studenten/innen, Professoren/innen und Mitarbeiter/innen bewerben Sie sich jetzt für die Teilnahme an der 2. Ausstellung von Eigenheim Weimar/Berlin im Rahmen des Bauhaus100-Jubiläums in Berlin.

Schon klar, wir wissen Bescheid über Klimawandel, Umweltzerstörung und Artensterben, jedoch sind wir an einem Punkt angekommen, an dem unsere oft herangezogene Formel, Daran kann ich allein doch nichts ändern, überdacht werden muss. Der Einzelne steht in der Verantwortung gegenüber global ökologischen und sozialen Zusammenhängen. Eco vs. Ego ist dabei zu einem Terminus avanciert der die Ich-Bezogenheit des Menschen der Verantwortung gegenüber allen Lebewesen betrachtet. Gerade in Zeiten, in denen große internationale Strukturen wie Europa oder die Vereinten Nationen an der Durchsetzung von internationalen Gesetzen zur Nachhaltigkeit oder der Regulierung der freien Marktwirtschaft scheitern, entsteht die Notwendigkeit eines Wertewandel von unten heraus. Ökostrom, E-Mobilität, Biolebensmittel oder der Verzicht auf Plastik sind Anzeichen eines aussichtsreichen Wandels, welcher die nächsten Generationen beschäftigen wird. Ob dies jedoch reicht oder sich von unten heraus zivilgesellschaftliche systemkritische Strukturen formen müssen, bleibt abzuwarten.

Wie sensibilisieren wir also den einzelnen Menschen für die Zusammenhänge der Welt? Welche Auswirkungen hat der Mensch auf unser Ökosystem heute? Welche Verantwortung obliegt dem Einzelnen? Wie verbindet er das, was er tut, mit dem, was er weiß? Fragen, mit denen sich Soziologen oder Politiker genauso wie Künstler oder Ökonomen auseinandersetzen. Diese Fragen möchten wir im Rahmen einer Ausstellung diskutieren und über Workshops, Lesungen und Symposien vertiefen.

OPEN CALL #3



ALL DAY REVOLUTION – *unsere Liebe Digitalität*

Ausstellungszeitraum 30.08.- 13.10.2019

Ort Eigenheim Berlin, Kantstraße 28, Berlin Charlottenburg

Einreichfrist 30.06.2019

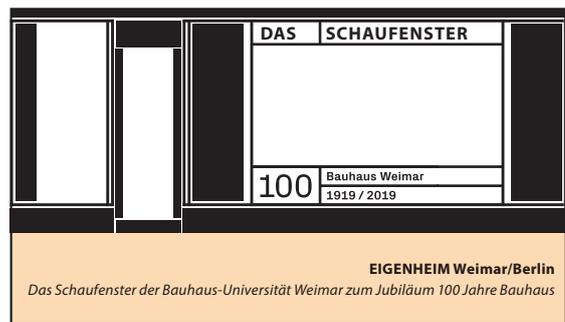
#digitalerevolution #neuemedien #neuearbeit #stasi4.0 #bitcoin #cyberspace #firstworldproblems #hyperlinks #transhumism #smartphone #smarthome #bigdata #google #facebook #1984 #postfaktisch #chanceoderfluch #supernormal #nofilter #lifestyle #work

Wir suchen Ihre Arbeiten! Absolventen/innen und Studenten/innen, Professoren/innen und Mitarbeiter/innen bewerben Sie sich jetzt für die Teilnahme an der 3. Ausstellung von Eigenheim Weimar/Berlin im Rahmen des Bauhaus100-Jubiläums in Berlin.

Eine schleichende Revolution findet in unserem Alltag statt. Seit einem Jahrzehnt intensiv diskutiert, bildet der Begriff der digitalen Revolution einen Wandel aller Lebensbereiche durch digitale Technik ab. Diese Digitale Revolution bezeichnet den durch Digitaltechnik und Computer ausgelösten Umbruch, der seit Ausgang des 20. Jahrhunderts einen Wandel nahezu aller Lebensbereiche bewirkt. Ähnlich wie die industrielle Revolution, welche Grundlage für die Entstehung des Bauhauses war, wird auch die Digitale Revolution neue Formen des Zusammenlebens sowie der Kunst und Gestaltung nach sich ziehen. Die mit der Digitalen Revolution einhergehenden Veränderungen in Wirtschafts- und Arbeitswelt, in Öffentlichkeit und Privatleben vollziehen sich in großer Geschwindigkeit. Neue Medien beeinflussen zunehmend Kommunikationsverhalten, Sozialisationsprozesse und Sprachkultur. Anwendungsbereiche und Entwicklungspotenziale von Künstlicher Intelligenz gehören zu den Trends und offenen Zukunftsfragen der Digitalen Revolution. Dabei sind wir in eine liebevolle Liaison mit der Digitalität eingegangen. Wie sich diese weiterentwickelt ist jedoch völlig offen.

Welche Form nimmt die Digitale Revolution an? Wie gestalten wir ein Leben im Digitalen Zeitalter? Wie gehen wir mit Persönlichkeitsrechten und Wahlmanipulationen um? Bedroht die Digitalität die Demokratie? Welche Entwicklungen verschläft die Politik? Übernimmt Big Data die Kontrolle? Ist die Digitalisierung Chance oder Fluch? und natürlich - Welche neuen Ausdrucksweisen ergeben sich für die Kunst?

OPEN CALL #4



TOP DOWN BOTTOM UP – Ökonomisierung und Soziales

Ausstellungszeitraum 09.11. bis 28.12.2019

Ort Eigenheim Berlin, Kantstraße 28, Berlin Charlottenburg

Einreichfrist 30.08.2019

#abstiegsangst #leistungsgesellschaft #UnterMittelOberschicht #arbeit4.0 #effizienz #ungleichgewicht
#schwimmenlernen #konkurrenzkampf #yolo #sozialegerechtigkeit #biz

Wir suchen Ihre Arbeiten! Absolventen/innen und Studenten/innen, Professoren/innen und Mitarbeiter/innen bewerben Sie sich jetzt für die Teilnahme an der 4. Ausstellung von Eigenheim Weimar/Berlin im Rahmen des Bauhaus100-Jubiläums in Berlin.

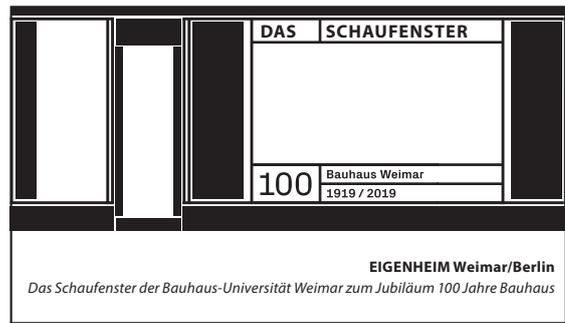
Das ökonomische Prinzip der Effizienz, ob nun unter der Betrachtung des Minimal- oder Maximalprinzips, findet Einzug in immer mehr sozialen Bereichen, sei es in der Bildung oder im Gesundheitswesen. In der Alltagssprache ist das Eindringen ökonomischen Denkens leicht erkennbar: der Patient wird zum Kunden, der Verwaltungsakt zur Dienstleistung und die Spende zum Sponsoring.

Zum einen durchdringt die Ökonomisierung auf diese Weise unsere Sozialsysteme und ist damit Grundlage für ein tiefgreifendes gesellschaftliches Ungleichgewicht; zum anderen ist diese Durchdringung Ursache für einen fragwürdigen Wertekanon - höher, schneller, weiter - Erfolg, Karriere, Aufstieg - das Leistungsprinzip als Leitbild hat sich in unseren Alltag eingenistet, generiert dauerwährend Erfolgsdruck und schürt Abstiegsängste. Diese führen wiederum zu Fremdenhass und Radikalisierung. Denn abhängig vom Erfolg erscheint die individuelle gesellschaftliche Stellung, und damit die Chance auf eine optimale Bildung, Gesundheit oder Altersvorsorge. Soziale Schichten werden maßgeblich durch den ökonomischen Erfolg des Einzelnen unterschieden.

Ähnlich identitätsstiftend wie Arbeit ist heutzutage nur Familie. Wir sind dahingehend in einer Abhängigkeitskette von Leistung und sozialem Zuspruch gefangen, welche große gesamtgesellschaftliche Störungen zur Folge hat. Aber gut, blicken wir in die Zukunft, scheinen sich umfangreiche Veränderungen auszumachen. Ein Wertewandel ist absehbar. Viele Wissenschaftler gehen davon aus, daß in bereits 50 Jahren weniger als 10 Prozent der Bevölkerung ausreichen werden, um die benötigten Güter und Dienstleistungen bereitzustellen.

Ist dies nun utopisch oder dystopisch – blicken wir in eine Zukunft voller sozialer Gerechtigkeit oder sind die Konsequenzen für die sozialen wie ökonomischen Systeme so dramatisch das soziale Konflikte unvermeidlich scheinen? Sollten wir schon jetzt das Schwimmen lernen um oben zu bleiben? Ein weitreichendes und aktuell viel diskutiertes Thema, welches wir im Hinblick auf die Erforschung der Fragen des 21. Jahrhunderts in der Ausstellung Oben bleiben behandeln und diskutieren möchten.

EIGENHEIM Weimar/Berlin



EIGENHEIM Weimar

Gärtnerhaus des Weimarahallenparks
Asbachstraße 1
99423 Weimar

EIGENHEIM Berlin

Kantstraße 28
10623 Berlin - Charlottenburg

Eigenheim Weimar/Berlin wurde 2006 in Weimar gegründet und hat seit 2015 eine zweite Dependence in Berlin.

Neben klassischen Solo- und Gruppenausstellungen, sowie Messeteilnahmen mit den exklusiv vertretenen Künstlern, werden kuratierte Gruppenausstellungen mit einer Vielzahl von Gastkünstlern realisiert. Erweiterung findet diese Arbeit durch jährliche Residenzprogramme für Künstler und Kuratoren, regelmäßige Konzerte, Lesungen, Workshops und Symposien. Als Raum für zeitgenössische Kunst und Kommunikation arbeiten wir daran Neuentwicklungen der Künste abzubilden und gesellschaftliche Diskurse in den Ausstellungsraum zu transportieren.

Wir leben in einer Zeit umfangreicher gesellschaftlicher Umbruchsituationen. Diese zu erforschen und in die Gesellschaft hinein zu tragen ist dabei unser Interesse. Was sind die Fragen des 21. Jahrhunderts und mit welchen Innovationen von heute kann man diese Herausforderungen von morgen bewältigen. Dabei arbeiten wir mit einer Vielzahl von Partnern aus dem Kunst und Kulturbereich zusammen. Neben nationalen und internationalen Künstlerpositionen haben wir einen Fokus auf Absolventen der Bauhaus-Universität Weimar.

EIGENHEIM Weimar befindet sich in der Asbachstraße 1 im historischen Gärtnerhaus des Weimarahallenparks in direkter Nachbarschaft zum neuen Bauhaus Museum. EIGENHEIM Berlin befindet sich nahe des Savingyplatz in der Kantstraße 28 Berlin Charlottenburg.

EIGENHEIM Weimar/Berlin –
DAS SCHAUFENSTER zum Jubiläum 100 Jahre Bauhaus



EIGENHEIM Weimar

Gärtnerhaus
des Weimarahallenparks

Asbachstraße 1
99423 Weimar



EIGENHEIM Weimar/Berlin –
DAS SCHAUFENSTER zum Jubiläum 100 Jahre Bauhaus



EIGENHEIM Berlin

Kantstraße 28
10623 Berlin -
Charlottenburg

EIGENHEIM Weimar/Berlin – DAS SCHAUFENSTER zum Jubiläum 100 JAHRE BAUHAUS

4 AUSSTELLUNGEN / 4 OPENCALLS

16.03. – 28.04.2019

FROM THE LAB TO THE STUDIO

neue Technologien und Materialien in der Kunst

Einreichfrist bis 31.01.2019

04.05. – 22.06.2019

ECO VS. EGO – *eine Gegenüberstellung*

Einreichfrist bis 30.03.2019

30.08. – 13.10.2019

ALL DAY REVOLUTION – *unsere Liebe Digitalität*

Einreichfrist bis 30.06.2019

26.10. – 14.12.2019

TOP DOWN BOTTOM UP – *Ökonomisierung und Soziales*

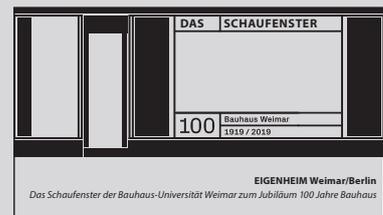
Einreichfrist bis 30.08.2019

Wir suchen Ihre Arbeiten! Absolventen/innen und Studenten/innen, Professoren/innen und Mitarbeiter/innen bewerben Sie sich jetzt für die Teilnahme an den 4 großen Ausstellungen von EIGENHEIM Weimar/Berlin im Rahmen des Bauhaus100 Jubiläums in Berlin.

Wir greifen die gesellschaftlichen Umbrüche unserer Zeit auf vielfältige Weise auf und möchten die wichtigen Fragen und Herausforderungen des 21. Jahrhunderts formulieren. Die Ausstellungsthemen bilden ein großes interdisziplinäres Spektrum ab, um alle Bereiche der Bauhaus-Universität Weimar in die Ausstellungen einzubeziehen. Ob Arbeiten aus dem Bereich Neue Medien, Materialforschung im Bauingenieurwesen, nachhaltiges Bauen in der Architektur, Abwasserprojekte in der Urbanistik, Arbeiten zum Thema Müll in der Kunst, Smart Materials im Produktdesign oder das Thema Sicherheit im Netz bei der Medieninformatik, ob Malerei, Fotografie, Druckgrafik, Objekt oder Installation. Welche Projekte entstehen im Rahmen des Bauhaus-Semesters? Welche Arbeiten aus den Bereichen Buchveröffentlichung, Performance, Hörspiel, oder Kunst im Öffentlichen Raum suchen im Jahr 2019 einen Aufführungsort? Welche herausragende, zu den aufgegriffenen Themen passende, Abschlussarbeit sucht einen Ort zur Verteidigung? Wir freuen uns auf vielseitige Einreichungen!

BEWERBUNGEN ALS PDF MIT FOLGENDEN ANGABEN AN: INFO@SCHAUFENSTERBAUHAUS100.COM

- Beschreibung der Arbeit/des Projektes (Bildbeispiele (max. 15mb), Beschreibung (500 Worte)
- Weitere Hinweise (technische Voraussetzungen, Besonderheiten...) (max 500 Worte)
- Angaben zur Person (Lebenslauf, künstl. Werdegang)
- Links zu externen Informationen (Videos, Kataloge, Texte usw.)



EIGENHEIM Weimar/Berlin ist 2019 das Schaufenster der Bauhaus-Universität Weimar im Rahmen des 100-jährigen Bauhaus Jubiläums. Ein Labor, Netzwerkknoten, Kommunikations- & Aktionsraum, 4 Themen, ein Jubiläum, ein Jahr 2019 in Weimar und Berlin.

In Zusammenarbeit mit der Bauhaus-Universität Weimar und anderen Kooperationspartnern werden Ausstellungen zu den Themen *Digitalität im Alltag, Ökonomie und Soziales, Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein sowie neue Technologien und Materialien in der Kunst* realisiert. Das Interesse am Zeitgeschehen und aktuellen Umbruchsituationen werden wir in Form der interdisziplinären und aktuellen Ausrichtung der Ausstellungen gerecht. Auf der Suche nach den Fragen des 21. Jahrhunderts verbinden wir, wie schon zu Zeiten des historischen Bauhauses, Wissenschaft, Technik, Kunst und Gestaltung um mit den Innovationen von heute das Leben von Morgen zu gestalten. Die Ausstellungen werden begleitet von Vorträgen, Performances, Workshops und Aktionen im öffentlichen Raum. Die Teilnehmer an den Ausstellungen sowie das Rahmenprogramm werden durch eine Jury aus den Einreichungen des Open Calls ermittelt. Bewerben Sie sich jetzt!

EIGENHEIM Weimar existiert seit 2006 als Raum für zeitgenössische Kunst & Kommunikation und befindet sich im historischen Gärtnerhaus des Weimarahallenparks in direkter Nachbarschaft zum neuen Bauhaus Museum. EIGENHEIM Berlin befindet sich nahe des Savingyplatz in der Kantstraße 28 in Berlin-Charlottenburg.

WWW.SCHAUFENSTERBAUHAUS100.COM